



An
den Vorsitzenden des
Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz
im Rhein Kreis Neuss
Herrn Bernd Ramakers

An den
Landrat des Rhein Kreis Neuss
Herrn H.J. Petrauschke

Neuss, den 18.Dezember 2019

Antrag auf Bezuschussung - Blaulicht für Retter und DIVERA24/7

Sehr geehrte Herren,
im Jahr 2019 startete das Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat eine Kampagne für mehr Respekt gegenüber Einsatzkräften. Die Kampagne „Polizei und Rettungskräfte - Für ein sicheres Deutschland“ war auf zwei Monate befristet. Ein Bestandteil dieser Kampagne, das „Blaulicht für Retter“, haben wir zum Symbol unserer kreisweiten Bemühungen zur Steigerung des Respekts gegenüber Einsatzkräften gemacht. Auch um generell auf die Thematik der gestiegenen Respektlosigkeit und Gewalt gegenüber Einsatzkräften aufmerksam zu machen.

Das Neusser Schützenfest und die Aktionen aus den anderen Kommunen haben gezeigt, dass diese Kampagne die Bürger erreicht hat. Wir haben es geschafft, nicht nur in Neuss, eine Welle der Solidarität im Rhein-Kreis Neuss gegenüber unseren Einsatzkräften auszulösen. Dies geschah nur durch eine gewisse Kontinuität und Hartnäckigkeit bei diesem Thema. Viele Interviews, viele Berichte und der Versuch, unsere eigenen Einsatzkräfte wachzurütteln, hatten daran einen erheblichen Anteil.

Vorsitzender:
Stefan Meuter
Neukirchener Str.19
41470 Neuss
Telefon: 0174 / 190 32 09
Email: stefan.meuter@vdf-rkn.de
Internet: www.vdf-rkn.de

Geschäftsführer:
Werner Rieck
Gilbachstr. 3a
41450 Dormagen
Telefon: 0178 / 542 18 37
Email: werner.riek@vdf-rkn.de

Amtsgericht Mönchengladbach
1249 / 2014 GS

Bankverbindung
Sparkasse Neuss
BIC WELADEDNXXX
IBAN DE 58 3055 0000 0059 1064 35

Es reicht nicht, sich über den Zustand zu beschweren und machtlos zuzusehen. Wir müssen uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Einsatzkräften stellen und gemeinsam dafür eintreten. So erreichten wir die Zeichnung einer Blaulichtresolution durch den Landrat und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern unserer Kommunen; derzeit führen wir die Kampagne auf den unterschiedlichsten Ebenen fort. Unterrichte in Schulen zum Thema sind hier nur ein Beispiel.

Und da sind Werbemittel ein nutzbares und effektives Mittel. Um die Kampagne weiterhin durch den Einsatz von Giveaways, wie Blaulicht-Pins, Postkarten, Silikonarmbänder, Notizblöcke, Kugelschreiber, u.ä. zu forcieren, bitten wir um finanzielle Unterstützung in Höhe von 3.000€ für die Beschaffung der vorgenannten Materialien.

Der Verband der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss hat für zwei Jahre die Kosten von 0,91€/Monat/Nutzer der Implementierung eines App-gestützten Systems zur Erfassung der Verfügbarkeiten der Einsatzkräfte der Feuerwehren übernommen. Diese Finanzierung von insgesamt ca. 30.000€ über die Laufzeit von 2 Jahren, läuft im April 2020 aus.

Das System findet bei den Feuerwehren großen Anklang und bietet neben der Verfügbarkeitsanzeige noch mehrere Features wie Terminplanung oder Meldungsfunktionen. Zudem ist eine Alarmierungsfunktion gegeben.

Alleine in diesem Jahr hatte die Leitstelle im Rhein-Kreis Neuss mehrere Ausfälle in der digitalen Alarmierung. Aus diesem Grund nutzen über 50 Leitstellen landesweit zur Parallel- oder Ausfallalarmierung das System DIVERA. Zudem hatten wir eine Anfrage, an einem Forschungsprojekt teilzunehmen. Dies entfällt hiermit, da ein Anschluss an die Leitstelle (dies ginge auch mit SMS als Alarmierungsweg zu DIVERA) erforderlich ist. Dieser Anschluss wurde durch die Verwaltung verworfen. Ziel des Forschungsprojektes war der Versuch, die Feuerwehren durch gezielte Alarmierung der erforderlichen und verfügbaren Kräfte in der Nähe zu alarmieren. Ferner haben wir ohne solch ein System keine Übersicht ob unsere Kreiskomponenten im Katastrophenschutz personell einsatzbereit sind - obwohl wir es wissen könnten. Hierdurch hat es der Kreis bereits versäumt, in der Nutzung

moderner Medien im Bereich des Katastrophenschutzes eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Mit einem Wegfall der kreisweiten Nutzung dieses Systems entfällt auch unser Meldesystem zu Gewalt gegen Einsatzkräften, welches es jeder Einsatzkraft ermöglicht selbst kleinere Zwischenfälle sofort zu melden und automatisch eine Meldung an den jeweiligen Leiter der Feuerwehr zu generieren. Somit auch die statistische Erfassung selbst kleinerer Vorfälle.

Wir bitten Sie den kreisweiten Einsatz des Systems DIVERA24/7 für die Einsatzkräfte von Feuerwehren und eine Anbindung an die Leitstelle des Rhein-Kreis Neuss zur Nutzung einer Parallelalarmierung inklusive Kostenübernahme durch den Rhein-Kreis Neuss zu prüfen und die Beschaffung gegebenenfalls zu finanzieren, hilfsweise zu fördern. Der Kostenaufwand liegt bei ca. 0,91€ pro Monat pro Einsatzkraft, wobei dies durchaus durch die Landesbezuschussungen zu den überörtlichen Katastrophenschutzkonzepten refinanziert werden könnte.

Ich bitte Sie unsere Anträge wohlwollend zu prüfen und verbleibe

mit den besten Wünschen für ein friedvolles Weihnachtsfest, einem Dank für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und einem optimistischen Ausblick für das kommende Jahr.

Ihr

Stefan Meuter
Vorsitzender